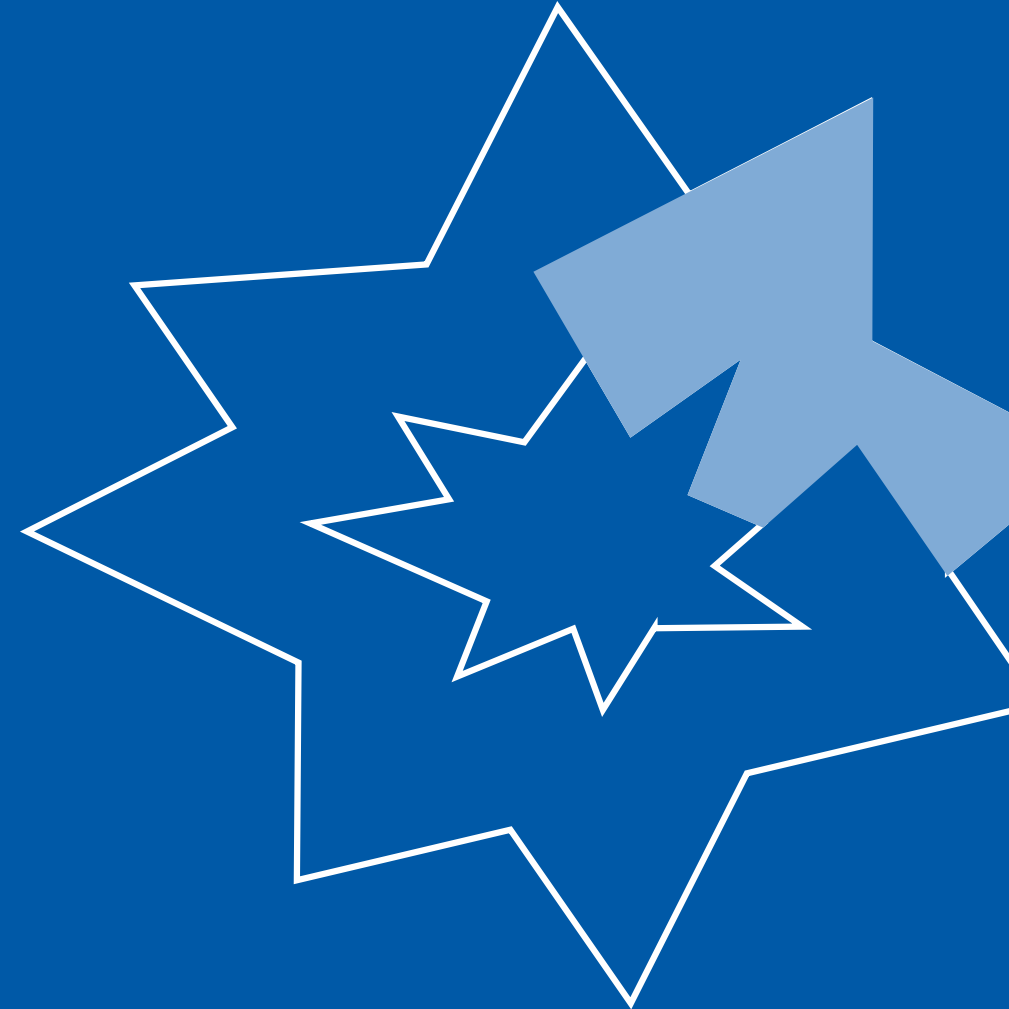


# Wissenschaft meets Praxis

Sasha Saumweber

09.12.25



# Was brauchen Kinder heute?

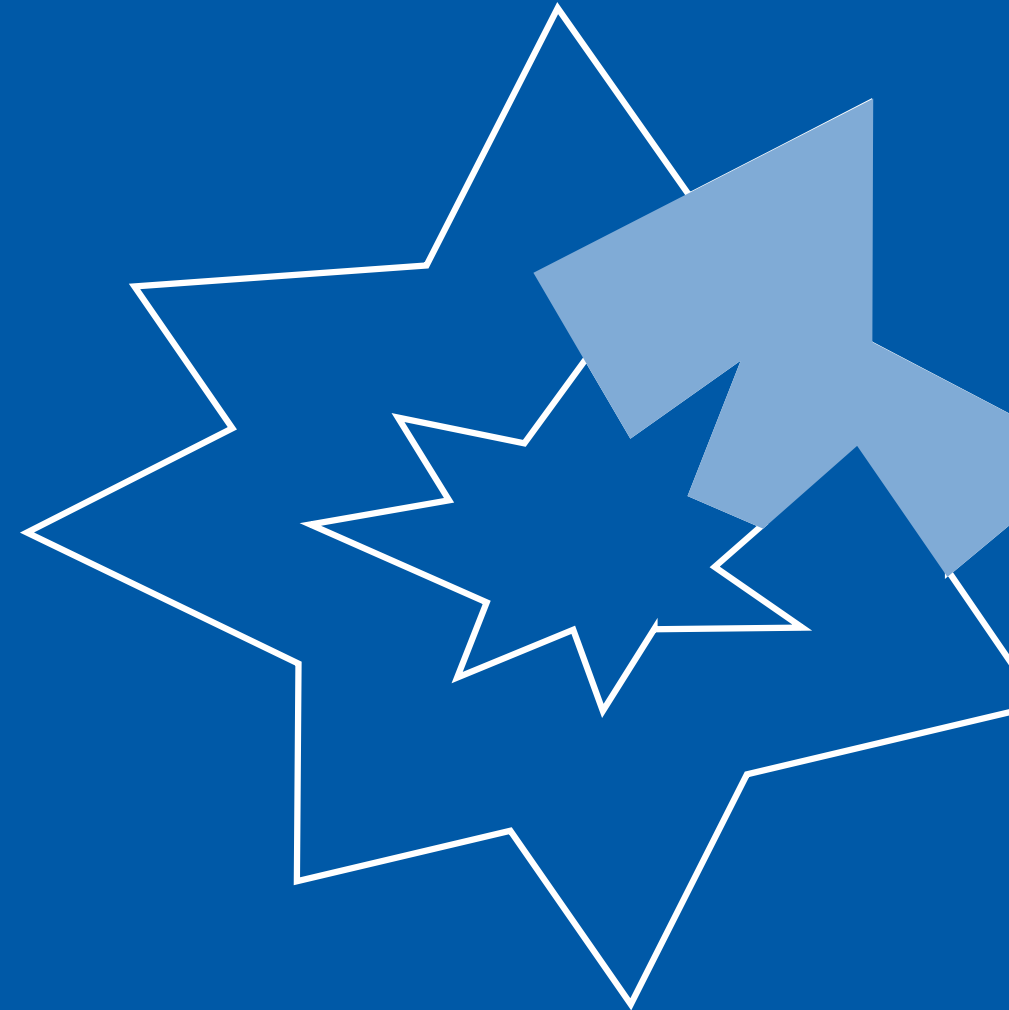


Foto: pixabay: Brüder Jungen Junge - Kostenloses Foto auf Pixabay



# Was habe ich vor:

- ✦ Impulse aus der Neurobiologie, Entwicklungspsychologie, Resilienzforschung & Motivationspsychologie (Basic Needs Theorie)
- ✦ Wohlbefinden & was Kinder brauchen
- ✦ EE-Ansatz: die Pädagogischen Strategien & der Positive Blick auf Kinder
- ✦ Fragen, Anmerkungen und Rückmeldungen





# Impulse – Neurobiologie

„Kinder treibt es förmlich dazu, ihre  
fundamentalen Lebenskompetenzen  
aufzubauen.“

Renz-Polster & Hüther, 2013; S.24



# Impulse – Entwicklungspsychologie

Fundamentale Lebenskompetenzen:

- Kreativität
- Exekutive Kontrolle
- Soziale Kompetenz
- Resilienz

Renz-Polster & Hüther, 2013; S.23,24



# Impulse – Resilienzfaktoren

## 7 Resilienzfaktoren:

1. Optimismus
2. Akzeptanz
3. Lösungsorientierung
4. Selbstwirksamkeit
5. Zukunftsorientierung
6. Verantwortungsübernahme
7. Netzwerkorientierung und Kooperation



# Impulse – Universelle Grundbedürfnisse

- Zugehörigkeit und Verbundenheit
- Bedürfnis nach Kompetenzerleben
- Bedürfnis nach Autonomie und Selbstbestimmung

Deci & Ryan, 1993

# Wohlbefinden - bio-psychosoziales Modell

- **Körperliches Wohlbefinden:** Vorhandensein von positiv erlebten körperlichen Empfindungen
- **Psychologisches Wohlbefinden:** Handlungskontrolle, Selbstwirksamkeit, Selbstwertgefühl und positives Selbstkonzept
- **Soziales Wohlbefinden:** emotionale Sicherheit, Zuwendung und Bedürfnisbefriedigung, soziale Teilhabe, Zugehörigkeit und Partizipation





# Was Kinder brauchen

Zu einer angemessenen Prozessqualität gehören Interaktionen, die **entwicklungsangemessene** Aktivitäten des Kindes, seine emotionale Sicherheit, sein **Wohlbefinden** und sein Lernen unterstützen sowie ein **räumlich-materiales** Arrangement mit einem entsprechenden **Anregungspotenzial**.“

Kluczniok, 2024, S. 10



# Was Kinder brauchen

„Die pädagogische Fachkraft nimmt bei der Realisierung einer hohen Prozessqualität eine zentrale Rolle ein.“

Kluczniok, 2024, S. 10

# Was Kinder brauchen

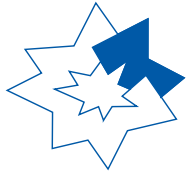
- Soziale Faktoren: **Beziehungsqualität** von Fachkräften zu Kindern  
(Orientierungsqualität)
- Organisatorische Faktoren: flexibler Tagesablauf, der von Kindern nicht zu viel Anpassungsleistung verlangt & möglichst wenig Zeitdruck bei Übergängen (Strukturqualität)
- Gruppengröße: nicht zu große Gruppen, da hier Gefahr, dass einzelne Kinder übersehen werden (Strukturqualität)
- Räumliche Faktoren: Spielmaterial, Lärm, Rückzugsmöglichkeiten  
(Strukturqualität)

Quelle: online Vortrag der HHD von Susanne Viernickel, Juni 2024

# Das Potenzial des Early Excellence-Ansatzes

„Alle untersuchten Kinder profitieren insbesondere von der spezifischen Haltung der Fachkräfte in Verbindung mit organisatorischen und methodischen Aspekten.  
Die Kinder gewinnen emotionale Stabilität und Selbstbewusstsein.“

Marx, 2017, S.48



**BILDUNG**

**HEINZ  
UND  
HEIDE** **DÜRR  
STIFTUNG**

# Der Positive Blick

auf Kinder – eine Frage der Haltung



# Der Positive Blick auf Kinder – Orientierungsqualität

## Überzeugung

Jedes Kind ist **exzellent**, d.h. von sich aus neugierig und interessiert, aktiv forschend mit allem umzugehen, was ihm\*ihm auf der Welt begegnet. Es ist dabei höchst kompetent und konstruiert sich selbst Wissen über die Welt und deren Zusammenhänge im eigenen Tempo.



# Der Positive Blick auf Kinder – Orientierungsqualität

## Zuversicht

Aus diesem Grund macht **jedes Tun**  
eines Kindes **Sinn!**



# Der Positive Blick auf Kinder – Orientierungsqualität

## Respekt

Wir respektieren die ganz individuellen Aneignungswege (Schemas & Lerndispositionen) und Ausdrucksformen jedes Kindes und erkennen aktuelle **Interessen** und **Entwicklungsthemen**, um dann individuell passende Begleitung, Unterstützung und Herausforderungen anbieten zu können.



# Die Pädagogischen Strategien

1 Sanfte Intervention

4 Das Kind ermutigen,  
zu wählen und  
selbst zu entscheiden

6 Das Kind ermutigen, etwas  
zu tun, was einem im Ablauf  
selbst noch unklar ist

8 Zeigen, dass wir im Lernen  
Partner\*innen sind

- **Körperliches Wohlbefinden:** Vorhandensein von positiv erlebten körperlichen Empfindungen
- **Psychologisches Wohlbefinden:** Handlungskontrolle, Selbstwirksamkeit, Selbstwertgefühl und positives Selbstkonzept
- **Soziales Wohlbefinden:** emotionale Sicherheit, Zuwendung und Bedürfnisbefriedigung, soziale Teilhabe, Zugehörigkeit und Partizipation

2 Kontextsensitivität

3 Zuwendung  
durch physische  
Nähe und Mimik

5 Das Kind ermutigen,  
angemessene Risiken  
einzugehen

7 Wissen, dass meine Haltung  
das Kind beeinflusst

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Heinz und Heide Dürr Stiftung  
Charlottenstraße 57 | 10117 Berlin

[www.heinzundheideduerrstiftung.de](http://www.heinzundheideduerrstiftung.de)